

Auswertung Evaluation ADL Schuljahr 20-21



Liebe Eltern,

Im Januar haben Sie ihre Meinung zum Altersdurchmischten Lernen an der 1./2. Klasse im Rahmen einer internen Evaluation äusseren können. Auch die Lehrpersonen haben das Modell kritisch hinterfragt und ihre Erfahrungen eingebracht. Gerne informieren wir Sie über die Ergebnisse.

Ausgangslage

Auf Beginn des Schuljahres 2019/2020 führten wir das Altersdurchmischte Lernen im 1. Zyklus (1./2. Klasse) ein. Anstoss für den Wechsel des Schulmodells gaben die tiefen Schülerzahlen. Ein passendes zukunftsfähiges Schulmodell für die Schule Eich zu finden, war eines der Entwicklungsziele nach der letzten Externen Evaluation. Die Klassengrössen lassen sich für Eich wegen den sehr stark schwankenden Schülerzahlen mit ADL nicht ausgleichen. Ausschlaggebend war nach einer langen Vorbereitungsphase schliesslich das Modell selbst.

Nach 3 Semestern ist es an der Zeit, das Modell zu evaluieren.

**Ziel: Welche Erfahrungen haben wir mit dem Schulmodell gemacht?
Welche Vorteile / Nachteile zeigen sich?**

**Erkenntnisgewinn / Entscheidungsfindung
Legitimation / Rechenschaft**

Adressaten	Verteilte Fragebogen	Ausgefüllte Fragebogen	Rücklauf
1.Klasse E	12	7	58.3%
2.Klasse E	17	11	64.7%
3.Klasse E	15	12	80.0%
LP 1./2. KI	3	3	100%
LP 3.KI.	2	2	100%
LP (TG)	1	1	100%

Ergebnisse

Eltern: Die Rückmeldungen der Eltern haben sich grossmehrheitlich gedeckt. Sie waren positiv und wohlwollend. Sie bezogen sich zum Teil nicht explizit auf das Schulmodell ADL.

Rückmeldung	Erkenntnis / Massnahmen
Aufteilung der Gruppe vom KG in die 1. Klasse: Die Kinder werden von ihren Freunden getrennt.	Klar kommunizieren, nach welchen Kriterien die Gruppe aufgeteilt wird: <ul style="list-style-type: none">• Am Infoanlass im März vor dem Eintritt in die 1. Klasse (neu)
Der Unterricht ist eher auf die 1. Klässler ausgerichtet	Die Lernziele noch differenzierter für die verschiedenen Niveaus aufbereiten → Enrichment, Lernniveaus nach oben anpassen
Niveaus / Lernstand in den beiden Parallelklassen sind unterschiedlich	Die Lernziele werden klar untereinander abgesprochen und den E gegenüber kommuniziert (wie bisher: Elternabend, regelmässiger Infobrief ca. alle 6 Wochen) Es muss nicht alles 1:1 identisch sein, so dass jede Lehrperson sich persönlich einbringen kann und auch soll. (Klassenrat, Beziehungsarbeit,...)
Bewertung der Lernkontrollen ist unterschiedlich und nicht gleich streng	LK gemeinsam vorbereiten, inkl. Beurteilungskriterien (bisher) evtl. Lernkontrollen gegenseitig kontrollieren A ↔ B
Schüler (z.B. alle 1. Klässler) können den Schulweg nicht miteinander gehen, da in verschiedenen Abteilungen eingeteilt	Die 1. Klässler / bzw. 2. Klässler haben jeweils an den gleichen Halbtagen zu den gleichen Zeiten Unterricht. Der Unterricht endet auch gleichzeitig. Die Unterrichtszeiten sind identisch. → Die Kinder können jederzeit miteinander auf den Schulweg gehen.

Lehrpersonen:

Die Rückmeldungen der Lehrpersonen zeigen, dass ADL eine grosse Herausforderung ist. Vor allem das selbständige und selbstorganisierte Lernen ist ein sehr hoher Anspruch an die SchülerInnen. Sich in einer gemischten Gruppe zu konzentrieren fällt nicht allen leicht.

Für die Lehrperson ändert sich die Rolle hin zum Lerncoach.

Nach der Anfangsphase (Einführung und Aufbau der Arbeitsweise, Unterrichtsformen und überfachlichen Kompetenzen) kann die «Coachingzeit» spezifischer eingesetzt werden.

→ Schüler lernen in ihrem Tempo und arbeiten vermehrt selbständig.

→ LP hat dadurch Zeit dort Hilfe zu leisten, wo sie gebraucht wird.

Rückmeldung	Erkenntnis / Massnahmen
<p>Die Unterrichtsvorbereitung mit der Parallel-Lehrperson beanspruchen mehr Zeit → der Zeitaufwand ist um einiges grösser. Die Zusammenarbeit wird aber auch als entlastend und bereichernd erlebt.</p>	<p>Es ist von grosser Wichtigkeit, dass die Lehrpersonen gut zusammenarbeiten und sich so auch entlasten können.</p> <p>→ umsichtige Personalplanung → individuelle / gemeinsame Weiterbildung</p>
<p>Die ohnehin schon grosse Heterogenität in einer Klasse wird durch das Zusammenlegen von zwei Klassen noch einmal vergrössert. Die Niveauunterschiede sind zum Teil sehr gross.</p>	<p>Es müssen genügend Personal- und Pensenressourcen vorhanden sein, um dem einzelnen Schüler gerecht werden zu können.</p> <p>→ Pensen erhöhen, vor allem IF</p>
<p>Verschiedene Lernsettings brauchen Platz</p>	<p>→ Neue Gruppenräume → beide Abteilungen auf der gleichen Etage, so dass der Platz im Gang auch miteinander gestaltet und miteinbezogen werden kann.</p>
<p>Es braucht sehr viele Absprachen in verschiedenen Bereichen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lernziele - Lernkontrollen - Planung allgemein - Beurteilungskriterien 	<p>Die Planung ist aufeinander abgestimmt, Lernziele werden abgesprochen und gemeinsam festgelegt, Lernkontrollen gemeinsam vorbereitet.</p> <p>→ allenfalls die Lernkontrolle von der Stufenpartnerin kontrollieren lassen, damit gewährleistet ist, dass die Beurteilungskriterien gleich angewandt werden.</p>
<p>Für die meisten Schüler ist die Heterogenität nicht weiter problematisch. Einzelne brauchen aber mehr Zeit, sich daran zu gewöhnen.</p>	<p>Mit dem Klassentausch im «alten» Schuljahr erleben die Schüler das erste Mal die neue Gruppe und die Lehrperson. Wir legen grossen Wert darauf, dass dieses Erlebnis positiv erlebt werden kann.</p>

Fazit

Das Modell hat sich grundsätzlich bewährt. Es fördert die Selbständigkeit und Selbstorganisation der SchülerInnen. Dies war in der Phase der Umstellung mit einem grossen Arbeitsaufwand der betroffenen Lehrpersonen verbunden und wird auch weiterhin eine grosse Herausforderung sein.

Damit ADL weiterhin erfolgreich und für die Schüler gewinnbringend umgesetzt werden kann, optimieren wir folgende Punkte:

		Massnahme
Kommunikation	Ängste und Bedenken der Eltern können mittels einer klaren Kommunikation und guter Information zu einem grossen Teil aufgefangen werden.	Info – Elternabend im Frühling zum Thema: <ul style="list-style-type: none">• Was ist ADL?• Lernformen• was ist gleich – was kann verschieden sein• Zuteilungskriterien
Pensen	Den Lehrpersonen sollen genügend Ressourcen zur Verfügung stehen, um der grossen heterogenen Vielfalt und somit dem einzelnen Schüler gerecht werden zu können, sowie zu gewährleisten, dass in beiden Abteilungen die gleichen Lernziele bearbeitet werden.	Es stehen genügend Lektionen zur Verfügung <ul style="list-style-type: none">• 1 Poolstunde für Absprachen der Stufenpartnerinnen• je 1 zusätzliche Lektion IF in beiden Abteilungen•
Raum	Unterrichten an einer altersdurchmischten Klasse mit offenen Lernformen braucht Platz.	<ul style="list-style-type: none">• Beide Abteilungen sind auf der gleichen Etage• zusätzliche Gruppenräume werden geschaffen und stehen im Schuljahr 21-22 zur Verfügung

Das Modell wird spätestens in 2 Jahren wieder evaluiert werden.

Liebe Eltern, ich bedanke mich herzlich für Ihr Mitdenken. Bei offenen Fragen zum Schulmodell oder zur Evaluation, können Sie sich gerne an mich wenden:

gisela.mundia@schule-eich.ch, 041 462 53 51, 079 731 06 70

Ich wünsche Ihnen einen guten Schlusspurt und dann natürlich herrliche Sommerferien mit viel Sonne.

Gisela Mundia, Schulleiterin



Eich, 16. Juni 2021